

Mappa über die beide[n] Churfürstliche[n] Freye[n] Reichs Herrschafften WERTINGEN und HOHENREICHEN, 1768, Landkarte, 125 cm x 165 cm

Dr. Johannes Mordstein, seit sechs Jahren Stadtarchivar in Wertingen, suchte sich eine Landkarte von 1768 aus, die die Besitzverhältnisse der Herrschaften Wertingen und Hohenreichen zeigt. Sie befindet sich im ersten Stock des Wertinger Schlosses.



Seit dem Studium fasziniert Mordstein das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Vor allem begeistern ihn die kleinen Herrschaftsgebiete, jedes Dorf gehört zu einer anderen Herrschaft. Somit hat jeder Ort seine spezifische Geschichte (im Gegensatz zu den großen Flächenstaaten wie Preußen). So ist die Rechtssituation der Herrschaft Wertingen kompliziert: Eigentlich gehört Wertingen zum Herzogtum bzw. Kurfürstentum Bayern. Doch wurde diese bayerische Herrschaft bis 1749 nie direkt selbst ausgeübt. Die bayerische Herrschaft übergab die Verwaltung einem Lehensträger, der somit faktisch die Herrschaft ausübte. Bekannte Lehensträger sind die Langenmantel und Pappenheim. Wertingen war zwar bayerisch, wurde jedoch nicht als bayerische Stadt wahrgenommen. Dies ging soweit, dass 1462 bayerische Truppen die bayerische Stadt Wertingen belagerten. Man sah Wertingen als Eigentum der Augsburger Patrizier Langenmantel an. Diese Vielgestaltigkeit der Verhältnisse ist für Mordstein besonders spannend und die Karte mit dem Titel „**MAPPA über die beide Churfürstliche Freye Reichs Herrschafften WERTINGEN und HOHENREICHEN**“ ist ein Ausdruck dieser komplexen Situation. Sie entstand im Jahr 1768, als Bayern sich ein exaktes Bild der Herrschaft Wertingen machen wollte, die sich jahrhundertlang in anderen Händen befunden hatte. Vorher wurden oft Mätressen bzw. deren Ehemänner vom bayerischen Kurfürsten mit der Herrschaft Wertingen als Lehen betraut oder besser gesagt ruhig gestellt.

Dr. Johannes Mordstein wurde am 12.12.1967 in Wertingen geboren und wuchs in Unterthürheim auf. Er ging in Pfaffenhofen, Unterthürheim und Oberthürheim in die Grundschule. Anschließend besuchte er in Wertingen das Gymnasium, wo er 1987 sein Abitur machte. In Neuburg an der Donau leistete er 1987/1988 seinen Grundwehrdienst ab, bevor er von 1988 bis 1991 eine Ausbildung zum Diplom-Rechtspfleger (FH) in Starnberg und Augsburg absolvierte. Danach ist Mordstein ein Jahr in Vollzeit beim Bayerischen Obersten Landesgericht in München tätig. 1992 arbeitet er als Teilzeitbeschäftigter bei der Justiz in Augsburg, um an der dortigen Universität bayerische und schwäbische Landesgeschichte bei Professor Dr. Rolf Kießling zu studieren. 1999 erfolgt der Abschluss mit dem Magister, 2003 die Promotion mit einer Dissertation zum Thema „Die Judenschutzbriefe in der Grafschaft Oettingen im 17. und 18. Jahrhundert“. 2003 bis 2006 ist Mordstein wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Landesgeschichte und bei der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft. Hier arbeitet er über ländliche Zünfte in Schwaben und erforscht Reiseberichte vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert in Bayerisch-Schwaben. Seit 2006 ist er Archivar in der Gemeinde Buttenwiesen, seit 2009 parallel dazu in Wertingen Stadtarchivar auf Teilzeitbasis. Am meisten Spaß bereiten ihm bei der Archivarbeit die täglichen Entdeckungen. Wertingen ist zwar nur eine kleine Stadt, dennoch wird fast täglich Neues zu Tage gefördert, die Geschichten gehen nie aus: So beschäftigt sich Mordstein aktuell mit Josef von Steiner, einem Weltkriegshelden aus Langenreichen. Zuvor war Hermann Köhl Thema, der berühmte Atlantiküberflieger, der als erster Pilot mit einem Gefährten den Atlantik über Irland nach Amerika überquerte. Köhl hatte eine Tante in Wertingen. Auch Hans Klaiber hat seine Wurzeln in Wertingen. Er war Direktor der bayerischen Bergwerke und als solcher eine wichtige Person des bayerischen Bergwerkwesens.



Detail aus der MAPPA über die beide Churfürstliche Freye Reichs Herrschafften WERTINGEN und HOHENREICHEN

LITERATUR:

*Jürgen Fiedler: **Wertinger Geschichte(n)**. Wertingen 2014. Darin enthalten:
"Aus Wertingens Mätressen- und Besatzungszeit", S. 151 ff.

*Johannes Lambert Kolleffel: **Schwäbische Städte und Dörfer um 1750:**
geographische und topographische Beschreibung der Markgrafschaft Burgau; 1749
- 1753

Text und Fotos: Cornelius Brandelik